

tigen Umschlag in die neue Qualität realistischer oder halbwegs realistischer Dichtung vollziehen. In "Die grössere Hoffnung" ist die schon gegenständliche Schreibweise noch privatestes, alzu privatestes Anliegen, "subjektives Erlebnis" ohne die ~~bei~~ <sup>bei</sup> Ernst Fischer nötigen "bedeutsamen Inhalte eines Zeitalters", ohne das Scholl als der "Repräsentant einer grösseren menschlichen Gemeinschaft" auftritt. Sinnlose Geburt einsamer Menschen, sinnloses Leben einsam in sinnloser Gesellschaft, sinnloses Sterben in Einsamkeit. Und über allem schwebt manchmal Gott aber immer das "unverletzliche" Gedicht, und: "man trägt es an einer winzigen Kette unter dem Hemd auf der blossen Haut", einziger, noch wahrnehmbarer Inhalt. (69)